

leigherd 3, nicht mehr zum Großherzoriben Pofen Durch die Kabinets-Ordre vom 24. v. M. ist auf den Antrag einer polnischen Deputation aus Pofen die Reorganisation des Großherzogthums Posen nachgegeben worden und zu dem Behuf ein Konialicher Immediat-Commissarius, jetzt der General-Major v. Willisen, nach Posen entsendet, um

Die Reorganisation im Interesse jener polnischen Deputation herbeizuführen.

Bei der Kundwerdung dieses Königlichen Befehls ertonte ein Schrei der Entrustung durch alle deutschen Kreise des Großherzogthums Posen. Also um ein vermeintliches Unrecht der Vergangen= beit wieder gut zu machen, will man une, die jetigen Bewohner der deutschen Rreise des Großherzog= thums, ungehört einer fremden Willkührherrschaft unterwerfen? will man uns den Intriquen einer dem Staate noch niemals treu gewesenen Partei hinopfern? — Solche Schmach ware unerhort in der Geschichte. Sie würde Rache schreien weit hincin in die fernsten Jahrhunderte! -

Laffe man abstimmen Mann fur Mann, Ort fur Ort im Großherzogthum, und das durch falsche Nachrichten irre geleitete Deutschland wird zu seinem Erstaunen inne werden, daß nur wenige und Gott fei es geklagt! was fur Stimmen sich fur eine polnische Reorganisation bes Großberzog-

thums aussprechen werden.

Hat man denn erwogen, was das fagen will, eine polnische Reorganisation ?! Die Macht will man in Sande legen, die sich in den letzten Wochen unter der Vorspiegelung von Bruderliebe, mit Luge, Falfchung, Beuchelei, Verrath und Bestechung besudelt haben? Achtung foll und eine solche Regierung einflößen, deren Hauptaufgabe war, durch räuberische Banden, Ordnung und Ruhe zu stören, unsere Farben zu beschimpfen, unsere Wappen zu zerbrechen, friedliche Bürger mit Gewalt ihres Gigenthums zu berauben, durch Androhung von Todesstrafen sich Kämpfer für ihre mit dem Namen Freiheit beschönigten Umtriebe zu verschaffen? Ja wohl; diese Mittel waren das Grab für Polens Freiheit; und wir trauern mit den besser

Gesinnten unter ihnen über das Verderbniß der Leiter dieses entsetlichen Unglücks.

Wir sind mit Abscheu erfüllt gegen den uns angebotenen gegenseitigen Vernichtungskampf. Und warum der Kampf gegen uns Deutsche, die wir uns gegen die Polen stets als Brüder betrugen; die wir sie mit Wohlthaten überschütteten, deren sie, so weit die Geschichte reicht, unter der eigenen Regierung niemals theilhaftig geworden sind? Waren wir denn je Unterdrücker der Polen? Uebten fie nicht mit uns ganz gleiche Rechte? Und wie? giebt es etwa hier ein polnisches, den Polen wi= derrechtlich entriffenes Reich? Der Boden ift und bleibt neutral, wer ihn bewohnt und bebaut mit eigener Kraft, der ift sein Herr!

Wölker haben jett zu berathen über ihre Staatsformen, und dieses Recht wollen auch wir uns nicht nehmen lassen. Ja, wir erklären hier feierlichst unter Gottes freiem Himmel, wenn man diese un= sere gottlichen Rechte nicht achten sollte, daß wir im Vertrauen auf unsere edle, gerechte Sache fest

entschlossen sind, unsern Kampf selbst auszufechten.

Wehe Deutschland, wenn es uns hinderlich sein sollte in unserm gerechten Streite, wenn es sich nicht annehmen follte der bedrängten deutschen Brüder, die es nicht gestatten wollen, daß man sie

lodreiße vom heißgeliebten deutschen Vaterlande.

Indem wir als freie, deutsche Männer diese unsere Willensmeinung Ginem Sohen Staatsmi= nisterio gegenüber frei und offen aussprechen, verlangen wir, daß der allgemeine deutsche Landtag von diesem unsern Volkswillen sofort in Renntniß gesetzt werde. Deutschland scheint — in Folge der Um-

triebe der entgegengesetzten Partei — ganz im Unklaren zu sein über unsere Verhältnisse. Wir sind die Bewohner des Netz-Districts, eines uralt deutschen Districts, der nur eine Zeit lang unter polnischem Scepter stand und bereits seit dem Jahre 1772 mit Preußen vereinigt ist. Nur zu unferm Leidwesen wurde derselbe im Jahre 1815 zur bessern Abrundung des neu errichteten Groß-

herzogthums Posen zu diesem geschlagen.

Durch deutsche Kraft, durch deutsche Arbeit, durch deutschen Fleiß sind die zu altpolnischer Zeit vorgefundenen Einoden bebaut, die Sumpfe getrocknet, die Walder gelichtet und die vormals wu-

sten Landstriche in den jetzt blühenden Zustand versetzt worden.

Deutsche haben erst vor etwa 60 Jahren die Kolonien langs der Netze angelegt, die meilenlangen Bruchflächen dort in Wiesen umgewandelt; die zerstörten Städte und Dörfer wiederhergestellt und bevölkert, Straffen und Ranale gebaut und überall deutschen Runftsleiß zur Geltung gebracht.

Der Bevolkerung nach find wir Deutsche die überwiegend großere Mehrzahl. Darum sprechen wir es hier im Angesichte von Europa laut und scierlich aus:

1) daß wir die in Posen zusammengetretene Kommission, mit Ginschluß des Königlichen Immediat-Commissarius, zur nationalen Reorganisation des Großherzogthums Posen für incompetent, und im Voraus alle ihre Beschlusse für null und nichtig erklären mussen, da diese Kommission von der Ge-

sammtbevölkerung mit keinerlei Vollmacht versehen worden ist;
2) daß wir diese Commission namentlich für incompetent erachten, sich in die Verwaltung des Net-Distrikts irgend wie zu mischen; vielmehr sind wir fest entschlossen, schlimmsten Falls eine solche

Einmischung mit allen und zu Gebote stehenden Mitteln zurückzuweisen;

daß wir, die Bewohner des Nethdistrikts, nicht mehr zum Großberzogthum Posen gehören wollen, und daher verlangen, die dazu gehörigen Kreise Bromberg, Wirsit, Czarnikau, Inowraclaw, Chodziesen, Schubin, Mogilno und Wongrowiec vom Großherzogthum Posen abzutrennen und der

Bunde angehören wollen; anidingrodied nondunge Tungfinlog rene gerein, auf nordinaproeff nic 4) daß, um den möglichen Graueln eines Burgerfrieges vorzubeugen, mir das bestimmte Ber-

Provinz Preußen einzuverleiben; da wir fortan mit dem Königreiche Preußen dem gesammten deutschen

langen stellen muffen, diese Abtrennung sofort provisorisch eintreten zu laffen.) 200 3000 macht gedine

Damit übrigens über unsere deutsche Gesinnung in Betreff der an Schlesien und die Neumark angrenzenden deutschen Kreise des Großherzogthums Posen kein Zweifel obwalte, so erklaren wir hiermit auf das Feierlichste, daß wir unsere deutschen Bruder in jenen Areisen durch jene unglückliche Reorganisations-Magregel nicht der Vernichtung Preis geben lassen, sondern mit Gut und Blut bei ihnen stehen, und — wenn sie unsere Hülfe ansprechen — ihre deutsche Sache zu der unfrigen machen uttaland mind zo femem Erstaumen much werden, das ihr weinsbrow

Wir, der Preußischen Staatsregierung und unserm edlen Könige mit der unverbrüchlichsten Treue ergebene deutsche und deutsch gesinnte Bewohner des Netzdistrikts beschwören Ein Hohes Staats-Ministerium, bei Preugens Chre und Preugens Ruhm, unsere gerechte Sache dahin fraftigst zu vertreten, daß ohne Zeitverlust die Verwaltung des Nethbistricts von der des Großberzogthums Posen abgetrennt und provisorisch dem Regierungs-Präsidio in Bromberg übertragen werde.

Wir muffen die allergrößte Beschleunigung beantragen, damit kein Burgerblut ver-

goffen werde und der Ruf nicht ertone unter den sich freuzenden Waffen:

Dromberg, den 9. April 1848.

Und warign der Roupf gegen und Druffche, die wie und gegen die Polen siers als Wrüder beirugen; Die Bewohner des Netzdistricts. fie nicht mit uns gang gleiche Rechte? Und wied giebt es enva hier ein polnfiches, beit Polen wi

derrechiffich entrigenes Reich? Der Boden Gentfindfreintt) neutral, wer ibn bewohnt und bebaut mit

eigener Kraft, der ift sein Herr!

Bolker heben jetet zu berathen fiber ihre Stantsformen, und bieses Recht wollen auch wir und nicht nehmen lagen. gen wie ertaren ver feierlichft unter Gotses freiem Hinniel, wenn man biefe unfere ganlichen, Rochie nicht achten follte, baß wir im Bernauen auf unfere ible, herechte Sache fest entschlossen sind, unsern krampt selbst auszugechten. Wehre Deutschland, wenn es und hinderlich fein follte in unterm gerechten Streite, wenn es

fich nicht annehnien follte bef bebrangten beutschen Briiber, Die est nicht gehatten wollen, bag man fie loereiffe vom beifigeliebren deutschen Naterlande.

Indem wir als freie, deutsche Manner diese unsere Billensmeinung Ginem Johen Staatsministerio gegenüber frei und offen aussprechen, perlangen wir, daß der allgemeine deursche Landlag von

diesem unfern Bolkovillen fofort in Renntnig gesetzt werde. Deutschland scheint triebe der entgegengesetzten Partei – ganz im Unktaren zu sein über untere Nechältnisse. Weir sind die Bewohner des Netz-Diftriets, eines neut deutschen Diftriets, der nur eine Zeit

lang unter volnischem Scepter frand und bereits feit dem Jahre 1772 mit Preußen vereinigt ift. Nur zu unserm Leidwesen wurde dersethe im Jahre 1815 zur bessern Librundung des neu errichteten Groß-

herzoethunid Polen zu diesem geschlogen. Durch deutsche Rraft, durch deutsche Arbeit, durch deutschen Fleiß find die zu altpolnischer Zest vorgesundenen Spöden bebaut, die Sümpfe getrocknet, die Wälder gelichtet und die vormals wu

fien Landfreiche in den jest binbenden Zustand verleht worden. Deutsche haben ein vor einen 60 Jahren die Kolonien langs der Rege angelegt nie meilen Ein Königl. Hohes Staats = Ministerium

Darsin spreichen wir von bier im Angestellie aus Enruganilas Ererneh and

1) daß wir Die in Posen zusommengetretene Commiston, mit Ginschluß bes Königlichen Janmediat-Commiffaring, gur nationalen Regranisation des Grofiberzwahrung Pajen für incompetent, und im Boraus alle ihre Befchlisse pür null und nichtig erfloren missen, da diese Kommisson von der Ge-

sommtbevälkerung mit keinerlei Rollmacht versehen worden ift; 2) daß mir diese Commission nomentlich für incomperent erachten, sich in die Bermaltung des tchimmiten Falls eine soiche inelir find roir felt entichlotten,

Drud ber Grünauerschen Buchbruderei in Bremberg.